



Vater werden ist nicht schwer?

Zur neuen Rolle des Vaters rund um die Geburt
 Eberhard Schäfer, Michael Abou-Dakn u.a.,
 153 Seiten, Psychosozial-Verlag
 ISBN 978-3-89806-819-2 € 19,90
 Best.-Nr. 1605

Drei Männer, die sich die Vätervorbereitung zum Ziel gemacht haben, sind die Herausgeber des vor kurzem im Psychosozial-Verlag erschienen Buches. Letzteres geht der Frage nach: Wem und was nützt es, wenn Väter bei der Geburt ihrer Kinder dabei sind? Die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt seines Kindes ist heutzutage selbstverständlich und gleichzeitig umstritten. Studien und Praxiserfahrungen zeigen: Gut informierte und unterstützte Väter bauen eine bessere Beziehung zum Kind auf und unterstützen ihre Partnerin. Das Werk muntert uns auf, engagierte Väter professioneller zu unterstützen. Die Publikation wendet sich in erster Linie an Hebammen, GynäkologInnen und MitarbeiterInnen von Beratungsstellen, doch auch interessierte Paare, die sich über die innovative Unterstützung der Väter informieren wollen, bekommen hier viel Input. Besonders gut gefallen und inspiriert hat mich das Kapitel über Männer im Geburtsvorbereitungskurs und das dazu vorgestellte Konzept. Immer wieder erschreckte es mich, wie wenig vorbereitet sich die Männer im Kreißsaal – trotz Paarkurs – fühlen. Interessant ist das spezielle Eingehen auf die Arbeit mit türkischstämmigen Vätern und Vätern auf der Neonatologie. Da wurde mir bewusst, in welchen Kinderschuhen die Arbeit mit Vätern noch steckt und wie wichtig sie ist.

Am Beispiel der Berliner SchreibBaby-Ambulanz wurde die Rolle des Vaters in der Eltern-Kind-Beratung beziehungsweise -Therapie erörtert und die verschiedenen Vätertypen, sowie der Umgang mit ihnen, vorgestellt. Die ganzheitliche Sicht auf das Thema wirft immer wieder neue Gedanken auf und die vielen Statistiken geben dazu eine gute Diskussionsgrundlage, so dass das Buch unsere Arbeit sehr bereichern kann.
 Bettina Seipel

minimale materia medica

Alles, was man wissen muss – Die Merkmale der wichtigsten homöopathischen Arznei
 Joachim Stürmer, 304 Seiten,
 Müller & Steinicke Verlag



ISBN 978-3-87569-189-4 € 25,00
 Best.-Nr. 1650

Der Untertitel beschreibt schon sehr treffend, was den Nutzer erwartet! Joachim Stürmer hat ein wunderbares Nachschlagewerk erarbeitet, das zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, dieses auch gar nicht bezweckt, aber doch einen großen Teil recht häufiger Arzneien umgreift. Der Aufbau ist logisch und gut zum Einprägen geeignet: Nach einer knappen Definition zu Familie und/oder Herkunft beziehungsweise Stoffgruppe werden die hervorstechenden Merkmale genannt, möglichst diejenigen, die kein anderes Mittel zeigt. Hiernach folgt zu den Merkmalen ein jeweils sehr knapper Kommentar, der aber auch zunächst gut weggelassen werden kann. Zuletzt folgen noch Ausführungen zu Vergleichsmitteln, um die Arznei sauber abzugrenzen. Konsequenter verbleibt der Autor auf nur einer Seite pro Mittel und stellt die linke Seite für eigene Notizen frei. Damit wird es ein Arbeitsbuch, in dem nicht alles klitzeklein dazwischen geschrieben werden muss: sehr wertvoll in meinen Augen!

Informationen zu homöopathischen Arzneien so weit zu reduzieren, ist eine große Herausforderung; sie ist Joachim Stürmer gut gelungen. Das Buch ersetzt natürlich nicht die große Palette weiterführender Literatur an Arzneimittellehren.

Alphabetisch geordnet sind die 140 Mittel gut aufzufinden; das Schriftbild ist angenehm groß. Die Bindung ist allerdings schlecht, denn bei sehr intensiver Arbeit mit dem Buch – und das soll ja der eigentliche Sinn des Werkes sein – fallen schnell die einzelnen Seiten heraus.

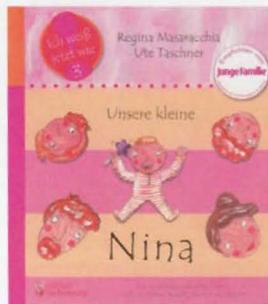
Für mich wird es eine Arbeitshilfe werden, die auf dem Schreibtisch liegen bleibt, damit sie stets zur Hand ist. Das Buch ist hoffentlich schnell vergriffen, damit in der nächsten Auflage die technischen Mängel behoben werden können.

Grit Kretschmar-Zimmer

Unsere kleine Nina

Regina Masaracchia, Ute Taschner, 76 Seiten,
 edition riedenburg
 ISBN 978-3-9502357-7-7 € 14,90
 Best.-Nr. 1654

Nach den beiden Vorgängern „Mamas Bauch wird kugelrund“ und „Ein Baby in unserer Mitte“ beschäftigt sich Band 3 der Kindersachbuch-Reihe „Ich weiß jetzt wie“ mit den Themen Wachsen, Stillen, Beikost, Zähnen und Spielen. Aus der Sicht



des siebenjährigen Paul erleben wir das erste Jahr der kleinen Nina. Dabei kommen die manchmal zwiespältigen Gefühle des großen Bruders gegenüber dem Neuankömmling nicht zu kurz und auch das Erleben der mittleren, zweijährigen Schwester wird beschrieben. Das Buch zeigt eine Familie, für die (Tandem-)Stillen, Tragen von Babys und Kleinkindern, Schlafen im Familienbett ganz natürlich sind. Kinder erfahren in kleinen Episoden alles Wichtige über das Leben mit Baby, das nicht immer harmonisch verläuft: Dauerstillen am Abend, kritische Tanten, müde und auch mal genervte Mama, weinendes, zahnendes Baby, ein bisschen Neid und Eifersucht der Großen, Milchstau – all das kommt genauso zur Sprache wie die Freude an der Entwicklung der kleinen Nina und der liebevolle Umgang mit den Kindern generell.

Zu jeder Textseite gibt es zwei Wissensfragen, mit denen man das eben Vorgelesene quasi abfragen kann, sofern das Kind mag. Liebevolle Illustrationen runden das Ganze ab.

Für die Erwachsenen gibt es ein ausführliches Glossar und nützliche Tipps vor allem zum Stillen und Babys erstem Jahr sowie einen großen Adressteil.

Mein Fazit: Ein liebenswürdiges und sinnvolles Buch, das ein größeres Kind gut auf das schöne, aber auch manchmal anstrengende Leben mit einem Baby vorzubereiten und einen ersten Einblick in die zukünftige Geschwisterrolle zu geben vermag. Auch eine Bereicherung für jede Hebammen- und Stillbibliothek. Warten wir gespannt auf die noch nachfolgenden Bände, die sich dann mit so speziellen Themen wie Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte, Zwillingen, Kaiserschnitt, Frühgeburt und Schreibabys befassen werden!

Manuela Bennau



ARDO Ihr Spezialist für Stillhilfen
 www.ardomedical.de